s'Kübele

Die Jahreszeitschrift des Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V.

2023

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Stuttgarter Hofbräu

Kübler Fasnets Fest

Seit 1925

FASNETSSAMSTAG

18. FEBRUAR 2023

EINLASS: 19:11 UHR BEGINN: 20:11 UHR

KURSAAL BAD CANNSTATT

DJ DICHTON

Eintritt: VVK 10 EUR AK 12 EUR

Weinstube Zaiß und Schuhaus Strohm in Bad Cannstatt

www.kuebelesmarkt.de

Volksbank Stuttgart eG

Inhalt

05	Vorwort	von Oberkübler Steffen Kauderer
07	Ratlos unter Räten - Ein Erfahrungsbericht	Michael Rahm
08	Cannstatter Waschweiber mit einem Bein fast in der „Arreschtzelle“	Brigitte Heppeler
09	Fleischwurst-Alarm im Winzerausschank	Iris Zaiß
10	„Wem gehört der Verein?“ - oder welche Lehren wir aus der Corona-Fasnet 2022 ziehen können	Steffen Kauderer & Christian List
12	Tanzbodamusik und hervorragende Stimmung	Guido Fischer
14	Kindliche Fasnets-Vorfreude ist doch etwas Schönes!	Axel Rahm
16	Der Spielmannszug unterwegs	Bernd Heinold
17	“Ein auslaufendes Corona-Jahr“	Franziska Rahm
22	Von furchtlosen Mondlöschern, die auszogen, dem Urwald am Lokschuppen den Garaus zu machen!	Tina Burr
24	Fasnet 22 – Jedem sei Fasnet	Marcus Zaiß
25	Je ne parle pas francais	Die Waschweiber
26	Ein Gedicht aus der Corona-Zeit	Eberhardt Steinhilber
38	Das Kinder- und Jungküblerjahr 2022	Das Kinder- & Jungküblerteam

30	Der Küblerrat 2023
32	Die Verantwortlichen der Abteilungen
35	Treffs der Abteilungen
36	Unsere Kübler aktiv in Stadt und Land
37	Ehrenmitglieder & Jubiläen
38	Spendertafel
39	Impressum

Wir fördern Ideen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-stuttgart.de/crowdfunding

Volksbank Stuttgart eG

Liebe Küblerinnen und Kübler, liebe Freunde des Kübelesmarktes,

Zufällig fiel mir dieser Tage das s´Kübele aus 2021 in die Hände. Beim durchblättern haben mich die Bilder der Fasnet 2020, vor allem die vom großen Narrentreffen, wehmütig gemacht. Wie schön kann doch Fasnet sein, wenn man sie so feiern kann, wie man sie kennt. Bilder von glücklichen, lachenden und singenden Narren in Harmonie und Eintracht! Freudige Bilder wie wir sie kennen und gerne wieder erleben möchten.

Die letzten beiden Jahre hat uns eine Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dazu kam just zur Fasnetszeit 2022 noch der Beginn eines Krieges in Europa. Beides Dinge, die wir uns davor nie hätten vorstellen wollen und können.

Wir haben diese Jahre ohne eine richtige Fasnet nun hoffentlich überstanden.
Wir haben unter den Vorgaben zum Gesundheitsschutz das beste daraus gemacht und diese Phase hinter uns gebracht.

Nun freuen wir uns auf eine Fasnet 2023, die hoffentlich wieder diese Bilder erzeugen wird: von glücklichen, lachenden und singenden Narren.
Bilder, die unsere Freude an der Fasnet widerspiegeln, so wie wir sie kennen und lieben!

Mit dieser Hoffnung auf einen glückselige und friedliche Fasnet freue ich mich mit euch auf die Fasnet 2023!

Liebe Grüße und bleibt gesund!
Mit drei kräftigen
Kübler A-HOI

Euer Oberkübler
Steffen Kauderer

Michael Rahm

Ratlos unter Räten - Ein Erfahrungsbericht

Alles begann mit einem Tombola-Gewinn unserer Sarah: Eine Brauereibesichtung der Fürstenberg-Brauerei. So fuhren der Küblerrat samt Beirat eines schönen November-Samstags nach Donaueschingen. Da ein bierlauniger Küblerrat auf Reisen auch gerne unterhalten sein möchte, durften mein Akkordeon und ich diese Fahrt begleiten. Für mich die Möglichkeit, als einfaches Trachtengruppenmitglied einen Einblick in das Leben der Großen und Mächtigen unseres Kübelesmarkt zu erlangen.

Die Fahrt

Treffpunkt für die Abfahrt war wie gewöhnlich der Bahnhof Bad Cannstatt. Für die Reisenden organisierte unsere Brauchtumsrätin einen 15-Sitzer, standesgemäß wurde natürlich als Marke der örtliche Fahrzeughersteller gewählt. Am Treffpunkt nahm meine Nervosität zu - Säckelmeisterin, Fischermeister, Suudler, Tanzrätin, Kinderrätin, Ballchef, Innenministerialrat, Geizig, Abteilungvorstände. Die führenden Köpfe unseres Vereins auf großer Fahrt und ich mittendrin. Glücklicherweise erkannte der Geizig meine Unsicherheit und lud mich in der Schwemme auf ein Wegbier ein, das zu meiner Beruhigung beitrug.

Im Bus dann die erste Besonderheit: Vor Abfahrt erhielten wir vom Busfahrer ausführliche Sicherheitsinstruktionen. Wie haben wir uns zu verhalten, wenn der Bus auf der Seite liegt, wie Schlage ich mit einem Nothammer welche Scheibe ein. All das war mir neu, war ich doch von den Ausfahrten zu den Narrentreffen lediglich den Hinweis gewohnt, dass es beim Busfahrer Bier gäbe...

Die Irritation wich, als unsere Tanzrätin ein Dreigänge-Menü durch den Bus reichen ließ. Zunächst Käsewürfel mi frischen Weintrauben, anschließend Wildschweinsalami, Partybrötchen und zum Abschluss

Nussecken. Auch wenn betont wurde, dass alles „selbstgemacht“ war, hatte ich den Verdacht, dass hier aufgrund der Qualität ein professioneller Caterer für die kulinarische Versorgung dieser elitären Reisegruppe beauftragt wurde. Leider konnte ich keine Beweise erlangen, die meinen Verdacht bestätigten.

Die Führung

Vor Ort verhielt sich diese reiselustige Gesellschaft wie eine gewöhnliche Reisegruppe:

Besuch der Toilette, Suche des gemeinsamen Treffpunkts mit der Brauereimitarbeiterin.

Diese Brauereiführerin begeisterte mich mit ihrem schönen örtlichen Dialekt und ihrer Geduld. Die launischen Kommentare des Geizig, die ständigen Hinweise des Ballchefs auf unsere württembergische Herkunft, eine nicht-biertrinkende Trachtengruppenvorständin und ein durstiger Innenministerialrat - all das ertrug die Dame von Fürstenberg und vermittelte uns zudem noch Wissen über die Donau (die in Donaueschingen entspringt).

Das Vesper

Nach einer Stunde und einer kurzweiligen sowie interessanten Führung durch Sudhaus, Mälzerei und Museum, gab es in der Brauereigaststätte für uns ein kleines Vesper und Biergutscheine. Hier war es für mich von Vorteil, dass die Trachtengruppenvorständin kein Bier trinkt und nachdem alle gespeist hatten, wurde endlich gemeinsam gesungen. Hier unterscheidet sich der Küberrat bei der Liedauswahl nicht von den restlichen Kübelesmarktmitgliedern: Auf’m Wasa, Fischerin vom Bodensee, Schwarzwaldmarie - sämtliche Fasnetsklassiker wurden gesungen. Lediglich die abgesandten der Mondlöscher irritierten mit ihren Liedbei- und Vorträgen.

Die Rückfahrt

Hier zeigte sich, dass auch in einem Küblerrat noch ein bißchen Narr steckt. Die Stimmung war ausgelassen, statt Bier wurde zunehmend Sekt gereicht. Einzig die zahlreichen Raucher- und Pinkelpausen bei einer Fahrzeit von einer Stunde ließen darauf schließen, dass hier einen ganz besondere Reisegruppe unterwegs ist.

Mein Fazit

Küblerräte und Beiräte sind auch nur Narren mit einer langen Fasanenfeder!

Michael Rahm

Brigitte Heppeler

Cannstatter Waschweiber mit einem Bein fast in der „Arreschtzelle“

Unter Ausnutzung des Trubels während des Volksfestumzuges entwendeten bis dato unbekannte Weiber-/*innen vom abgesperrten Gelände der Wasenpolizei einen „gschickten“ 4-rädrigen Anhänger mit Plane.

Sowohl die Mittäterschaft der freiwilligen Feuerwehr Sommerrain als auch die Motivlage der Täterschaft-/*innen war bislang nicht geklärt.

Die VeranstaltungsGmbH IN.Stuttgart (Anmerkung der Redaktion: bei Bad Cannstatt) brachte bei der Wasenwache die dreischte Tat zur Anzeige.

Die Polizei verwies den Anzeigeerstatter auf eine flotte, fetzige Gruppe von Dirndlträgerinnen.

Noch auf dem Wasen konnte der Geschädigte sein entwendetes Eigentum und die Tatverdächtigen relativ schnell ausmachen.

Das Tatmotiv war schnell ersichtlich. Sein Fahrzeug sollte zum Abtransport von umzugsrelevanten Requisiten benutzt werden.

Diese Täfele wurden den ankommenden minderjährigen Umzugsteilnehmer-/*innen unter Zuhilfenahme von Süßigkeiten (der allseits bekannte Gummibärles-Trick) entwendet.

Die Täterinnen handelten schnell mit gewohnter Charmeoffensive und konnten den Eigentümer von ihrer angeblichen Arglosigkeit überzeugen. Daraufhin wurde die Anzeige zurückgezogen und er ließ Gnade vor Recht ergehen.

Noch Stunden später hörte man das Gelächter auf der Wasenwache bis hoch zum Riesenrad.

Iris Zaiß

Fleischwurst-Alarm im Winzerausschank

Im Mai 2022 machten wir uns auf unseren Winzerfreund Frank Heyden in Oppenheim am Rhein zu besuchen. Und wenn man an Corona mal etwas Gutes finden kann: bedingt dadurch waren wir mit Partnern und Kindern 46 Leute. Damit waren wir als Mondlöscher fast komplett. Wow – das war mal eine Ansage. Und auch der Wettergott war uns hold.

Nach einer feucht-fröhlichen Zugfahrt erwartete uns dort ein vollgepacktes Programm: Kirchenbesichtigung, Kinder-Schnitzljagd, Weinbergsrundfahrt, Führung durch den Weinkeller, Besichtigung des Deutschen Weinbaumuseums und natürlich der Winzerausschank von Frank auf dem Marktplatz. Wenn man zusammenfassend sagen kann: es gab überall ausreichend Fleischwurst – so manch einer hat noch immer eine Phobie.
Wobei auch das Zehnteln nicht zu kurz kam...
Und auch das ist sicher: wir kennen jetzt in Oppenheim jeden „alde Stoi“!

Wir fühlten uns in Oppenheim so wohl und heimisch, dass am Samstag gefühlt der ganze Ortskern zum momentanen Aufenthaltsort wurde. Bedeutete auch, dass alle Kids irgendwo zwischen Weingut und dem Marktplatz verstreut waren und jedes davon bei irgendeinem Mitglied der Gruppe. „Suchst Du eigentlich Dein Kind? Das ist hier bei uns.“ – „Ach so – ok“

Am Ende war es noch so, dass alle Autofahrer die Weinbestellungen der „Zügler“ mit nach Hause nahmen und das Pirates in der Erbsenbrunnengasse als Umschlagplatz herhalten musste.

Kurz gesagt: es war ein super Ausflug! Und Oppenheim ist immer eine Reise wert!

Fröhliches Gezehntel - So schee!!

Steffen Kauderer & Christian List

„Wem gehört der Verein?“ - oder welche Lehren wir aus der Corona-Fasnet 2022 ziehen können

Die spontane und richtige Antwort auf die Überschrift ist einfach: “Niemandem und Allen zugleich“. Eine Frage die sich in normalen Zeiten wohl kaum jemand stellt. In schwierigen, noch nie erlebten Zeiten, wird die Beantwortung dieser Frage allerdings ziemlich facattenreich. Rückt die Fragestellung, durch missliche äußere Umstände, in den Fokus des einzelnen Mitglieds, entstehen durchaus Ansprüche auf die Inhaberschaft. Vor allem, wenn sich Menschen in Ihrer Sichtweise einig sind.

Dann entsteht, wir haben es erlebt, eine intensive Diskussion über das was den Verein für Jede und Jeden ausmacht. Ein Diskurs über das gemeinsame Erleben des Vereinszwecks. In unserem Fall das wundervolle und zauberhafte Feiern unserer Bräuche und der Fasnet und die damit verbundenen Emotionen. Diese persönlichen Ereignisse sind in normalen Zeiten nur wenig gesteuert oder gestört. Jeder kann seine Fasnet zelebrieren und sich einbringen wie er oder sie es möchte und das ist auch gut so. Der Verein gibt dazu den gemeinschaftlichen Rahmen.

Kommt ein Jahrhunderterlebnis (hoffentlich) wie die Corona-Pandemie ins Spiel, ist die eigene Fasnet massiv durch Regelungen beeinflusst, die der Staat zur Bekämpfung seinen Bürgern aufbürdet. Der Wirkungsgrad dieser Regelungen ist eindeutig geregelt. Die Umsetzung und Kontrolle dieser Auflagen wird den Institutionen unserer Gesellschaft auferlegt - Schulen, Unternehmen, Behörden und Vereinen. Im Falle von Vereinen ist die Aufgabe an diejenigen deligiert, die im Vereinsregister als Verantwortliche eingetragen sind und schlussendlich die Verantwortung tragen - im Falle des Kübelesmarkts an den Oberkübler, seinen Stellvertreter und die Säckelmeisterin.

Wie schwer diese Verantwortung tatsächlich wiegt, ließe sich nur dann sagen, wenn diese durch einen seltenen Vorfall eingefordert wird. Wer diese Verantwortung allerdings deswegen als Nichtgegeben abtut macht es sich zu leicht. Als Vorsitzende empfindet und trägt man diese dennoch, da man sich bewusst für dieses Amt entschieden hat und durch sein Handeln den Verein, sein Gewissen und letztendlich seine Familie schützen möchte. Hört sich theatralisch an, ist aber so.

Eine Aufgabe der Vorsitzenden ist es, den Verein vor einem Schaden zu bewahren - sei dieser persönlich, finanziell oder im Ruf. Dieser Schutz gilt jedem einzelnen Mitglied, wenn es sich im Wirkungsbereich des Vereins bewegt. Im persönlichen Umfeld kann sich jeder nach seiner Vorstellung verhalten, der Verein bietet diesen privaten Raum in dieser besonderen Situation nicht mehr. Auch wenn man es sich noch so sehr wünscht.

In der Corona-Fasnet 2022 hat sich dieses, für uns logische Verständnis, in eine durch die Mitglieder empfundene Obrigkeit verwandelt: „Die beiden Vorsitzenden blockieren die Bedürfnisse der Mitglieder“. Und plötzlich ist sie da, die emotionale Frage, wem der Verein gehört. Auf einmal wird es persönlich, emotional und Vieles wird interpretierbar. Die staatliche Gewalt dringt durch die „Statthalter“ in den familiären Freiraum des Vereins ein. Den Bereich, den man doch absichtlich gewählt hat, um seinen Spaß zu haben und im Ehrenamt Dinge zu tun, die man im normalen Leben nicht tun kann oder möchte - und in dem man sich schon gar nicht etwas sagen lassen will. Es wird politisch. (Gegen-)Meinungen werden gebildet, eingeholt und geäußert. Es werden gegenseitig Äußerungen mit der Goldwaage abgewogen und es werden Wege gesucht, wie man trotz aller Widrigkeiten seinem Bedürfnis nach Gemeinschaft im Kreise seiner Freunde folgen kann. Eine durchaus verständliche Reaktion.

Für uns waren diese Umstände keine einfache Zeit. Wir mussten unser Amt ausfüllen und die staatlichen Regelungen im Verein vertreten. Keine vergnügungssteuerpflichtige Aufgabe, die wir dennoch mit Überzeugung erfüllt haben. Für manche mag unsere Sicht übertrieben gewesen sein, für uns war es das nicht. Es entspricht nun mal dem Amt.

Haben wir dabei Fehler gemacht? Hätten wir etwas besser machen können? Haben wir vielleicht zu viel nur unter uns Beiden ausgemacht, statt andere, vor allem unsere Mitvorsitzende, einzubinden? Bestimmt! Es tut uns von Herzen leid, wenn wir dabei jemanden verletzt haben. Zu keiner Zeit war es unsere Absicht den Verein zu unserem persönlichen Hoheitsgebiet zu machen. Haben wir daraus gelernt? Ganz schön viel! Daher sind wir die Dinge für die kommende Fasnet auch anders angegangen.

Liebe Küblerinnen und Kübler, wir haben so etwas noch nie erlebt. Wir sind froh, dass wir nach dem, den Verein ebenfalls bewegenden, Grossen Narrentreffen und der Pandemie nun wieder weniger aufregenden Zeiten innerhalb des Vereins entgegenblicken. Wenn die Welt draußen aktuell Purzelbäume schlägt, dann müssen wir umso stärker zusammenhalten, uns gegenseitig unterstützen und auch gegebenenfalls etwas Geschehenes nachsehen. Allseitig. Wir haben jetzt andere Zeiten.

Die Frage „Wem gehört der Verein?“ gehört auf jeden Fall ins Archiv, in das allerletzte Fach.

Liebe Grüße von Steffen & Chris

Guido Fischer

Tanzbodamusik und hervorragende Stimmung

„Komm Karline, komm Karline, komm... “, das war der Ohrwurm vom historischen Volksfest 2022 auf dem Schlossplatz in Stuttgart. Dieser Titel, hervorragend vorbereitet und spitzenmässig von TROTZBLECH interpretiert hat nun auch den Weg in unser ständiges Repertoire gefunden.

Nach fast 2 Jahren ohne musikalische Höhepunkte für uns und ohne Zuschauer-Auftritte hatten wir dieses Jahr wieder die Gelegenheit beim 2. Historischen Volksfest auf dem Schlossplatz in Stuttgart mitzuwirken. Für uns war es eine große Ehre und eine riesige Freude an diesem Fest teilnehmen zu dürfen. ENDLICH !! – konnten wir wieder vor unserem Publikum spielen, unsere Gäste zum Tanz animieren und mit den Zuschauern die sogenannten Lompa-Liadla singen, das war ein Spass für uns und für das ganze Publikum!

Zu diesen Volksfest-Feierlichkeiten gehörte auch die festliche Geburtstagsfeier, zu Ehren König Wilhelm I., in der Grabkapelle auf dem Rotenberg, die wir wieder musikalisch begleiten durften.

Das Jahr 2022 hat erneut schwierig für uns begonnen, die Probenarbeit konnte nur mit Einschränkungen erledigt werden, aber dann im April (ohne Corona-Beschränkungen) starteten wir durch mit unserem Probenwochenende in Weil der Stadt. Das war ein voller Erfolg, wir konnten es kaum erwarten, es war ja auch in den zwei Jahren davor nicht möglich, also war die Motivation von Hause aus hervorragend. Das nach dem Probenwochenende ein paar mit Corona infiziert waren, hat uns den Erfolg und die tolle Erinnerung daran nicht genommen.

Im Mai kam endlich der seit Monaten ersehnte erste Auftritt vor Publikum. Wir spielten zum Frühschoppen auf, beim Musikverein Stuttgart Münster, natürlich auch hier mit einem ganz tollen Glücksgefühl endlich wieder ein Fest musikalisch umrahmen zu können.

Anfang September hat uns das wiedererlangte Musizieren zum Volksmusiktag nach Wolfegg geführt. Viele musikalische Gruppen präsentierten hier den Besuchern die traditionelle Volksmusik, ob besinnlich und ruhig, oder schmissig und tänzerisch, für alle war was geboten und man hatte den Eindruck, es macht jedem noch mehr Spaß zu Musizieren oder einfach nur dabei zu sein, denn man konnte wieder musizieren, tanzen, singen und sich treffen.

Zum Schluss für das Jahr 2022 hatten wir, nach drei Jahren Pause, im Oktober wieder unseren Wirtshausdanz in Münster. Vor fast ausverkauftem Haus haben die zahlreichen Gäste die Chance zum Tanzen genützt, und wir konnten erneut zeigen, was wir für eine mitreißende Tanzbodasmusik spielen können und wie wir mit Lompa-Liadla das Publikum begeistern können. Das macht einfach Spaß!

Für das Jahr 2023 haben wir auch schon ein paar Auftritte in Planung, dazu gehört natürlich wieder der Wirtshausdanz und in 2023 werden wir wieder an den Konzerten in der Muschel im Kursaal von Bad Cannstatt teilnehmen. Die genauen Termine werden auf der Homepage des Kübelesmarkt veröffentlicht.

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr 2023 und auf ein Wiedersehen mit allen unseren Fans und Gästen.

Eure Trotzblech`ler

Axel Rahm

Kindliche Fasnets-Vorfreude ist doch etwas Schönes!

Ihr kennt bestimmt alle die Haribo-Werbung bei der Erwachsene Kinderstimmen haben und lustige Äußerungen machen, die einem zum Schmunzeln bringen und zeigen, wie schön kindliche Gedanken sind.
Mir geht es derzeit ähnlich, wenn ich an meinem Fasnetsschrank vorbeigehe. Ab und an denke ich wie schön es früher doch war und was mir doch so alles fehlt wenn ich darüber nachdenke was die Letzten Jahre nicht war.
Ich mag natürlich am liebsten die „grünen“, und die mit Traubengeschmack.
2023 kann die Fasnet wieder stattfinden, in welcher Weise wir sie begehen können wird sich noch zeigen.
Mir persönlich fehlen nur zwei Narrenjahre, was äußerst schade ist. Viel schlimmer trifft es aber unsere neuen oder jungen Mitglieder. Die haben zum Teil noch keine oder wenige Fasnetsjahre verbringen dürfen, somit fehlen hier sehr wichtige, einzigartige, besondere Momente. Das ist leider nicht zu ändern, also schauen wir nach vorn.
Wir als „Alte Narren“ zumindest in Narrenjahren haben aus diesem Grund eine neue Aufgabe! Nicht nur die Paten, sondern jeder einzelne sollte sich an der nächsten Fasnet um die neuen kümmern, um zum einen unsere Alterspyramide so zu halten, wie sie bisher war, nämlich von 0 – 97 Jahren. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass möglichst viele Narren 2023 das Erleben, was wir die ersten Narren - Jahre erlebt haben.
Lasst die Kinderaugen glänzen, die Jugendlichen feiernd Fasnetsfreunde finden und die älteren verschmitzt grinsen.
Zum einen um die Abteilung so zu erhalten wie sie ist, zum anderen, dass wir diesen „neuen„ Narren die Möglichkeit geben dieses schöne Brauchtum als Menschen zu erleben. Das sollte Ansporn genug für alle sein.

Genug der vielen Worte, ich weiß wir können uns auf euch verlassen!

Die Vorfreude ins unendliche, spührt ihr es auch schon?!

Geht an eure Fasnetsschränke, richtet eure Häser, bügelt die weißen Hemden, putzt die schwarzen Schuhe, steckt Geld in euren Narrengeldbeutel, kauft Utensilien für Fasnetsküchle, staubt die Deko ab, kauft Narrenbäume ruft alle eure Narrenfreunde an und vereinbart Treffen.

Der Maskenrat kümmert sich um gutes Wetter und die restliche Organisation. Wir versprechen euch, dass wir alle Hebel in Bewegung setzen, damit so viel wie möglich stattfinden kann, was wir lieben und kennen. Die letzten Jahre hatten wir dies schon versucht, wurde aber leider aus verschiedenen Gründen verhindert. Somit hoffe und wünsche ich uns allen eine glückselige Fasnet 2023!

Wir sehen uns am 6.Januar, mit wirklich sehr vielen Taufen, auf die ich mich saumäßig freue!

Narri, S`goht dagega!

Axel Rahm, Euer Maskenmeister

ELKooP

Elektro - Kriesten GmbH

Tel.: 0711 / 56 55 31

Altbausanierung
Sprechanlagen
USV Anlagen / Systeme
EDV - Netzwerke
VDE Installationsprüfung

Überspannungsschutz
Briefkastenanlagen
Warmwassergeräte
Elektrospeicherheizung
Sicherheitstechnik

Elektroinstallation
Antennenbau
Satanlagen
Reparaturen
Telefonanlagen

WEINGUT
PETER MAYER
WEINSTUBE JÄGERHOF

Wir freuen uns auf Sie!

Verbringen Sie einen entspannten Abend mit unseren feinen Gutsweinen und leckeren regionalen Gerichten. Gerne empfehlen wir Ihnen Weine für den Genuß zu Hause!

WEINSTUBE geöffnet Montag bis Freitag ab 17:00 Uhr.

Tagsüber sowie Samstag und Sonntag auf Anfrage. Beachten Sie bitte unsere Hinweise zu Aktuellem und Veranstaltungen auf unserer Homepage.

Gartenwirtschaft „Das Weinhöfle" · Nebenzimmer · Gewölbekeller
Großer Parkplatz · ÖPNV U12, Buslinie 52, Haltestelle Hallschlag.

WEINVERKAUF Montag bis Freitag ab 18:00 Uhr, tagsüber und Samstag nach telefonischer Vereinbarung.

Am Wolfersberg 17 · 70376 Stuttgart-Bad Cannstatt · Tel. 0711/54 43 04 · Fax 0711/54 72 10
Mobil 0172 – 63 28 319 · www.jaegerhof-mayer.de · info@jaegerhof-mayer.de

Bernd Heinold

Der Spielmannszug unterwegs

Im September 2022 war es mal wieder soweit. Wir haben uns mit unseren Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Ladbergen getroffen. Diese Freundschaft währt nunmehr seit 45 Jahren und es ist immer wieder ergreifend wenn man sich nach geraumer Zeit wieder sieht. Das letzte Mal war dies 2019.

Der eine oder andere aufmerksame Leser dieser Lektüre hat bereits schon einige Berichte dieser Freundschaft lesen können. Aber bei unserem letzten Treffen im September 2022 haben die Kameraden der FFW Labergen wieder etwas Großartiges auf die Beine gestellt.

Einige Spielleute durften aktiv bei deren Herbstübung teilnehmen. So mussten unter anderem 2 unserer Musiker, welche als Statisten engagiert wurden, aus dem brennenden Rathaus gerettet werden. Andere wiederum wurden am Pumpwagen eingesetzt der das Wasser aus dem Löschteich pumpte. Hier musste man über mehrere hundert Meter die Löschschläuche aneinander kuppeln um dann das Gebäude damit zu löschen. Auch einen Einsatzleiter wurde von uns gestellt. Diese Aufgabe übernahm unser musikalischer Leiter Siegfried Gläser selbstverständlich mit Bravour.

Eine durchaus knifflige Aufgabe war die Bergung des Bürgermeisters aus seinem Amtszimmer. Dieser musste mit der Drehleiter von der obersten Etage geborgen werden, da das Treppenhaus zu diesem Zeitpunkt nicht mehr passierbar war – so die Simulation. Auch diese Bergung wurde ohne Schwierigkeiten erledigt. Den Bericht der „Westfälischen Nachrichten“ über diese Herbstübung kann man auf deren Homepage nachlesen. Hierzu einfach den unten abgebildeten QR-Code mit dem Smartphone scannen.

Wieder einmal haben wir „normalos“ einen Einblick in die Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr bekommen. Hierbei haben wir einmal mehr festgestellt, dass deren Aufgaben extrem anstrengend und gleichzeitig enorm wichtig für unser Allgemeinwohl sind. Abermals von meiner Seite – Hut ab!

Bernd Heinold

Franziska Rahm

“Ein auslaufendes Corona-Jahr“

Auch dieses Kübele-Berichtsjahr beginnt schon im Dezember 2021, denn trotz weiterhin andauernder Corona-Pandemie konnten wir die Kinder in Cannstatt und Umgebung am 05. und 06.12. mit einem Besuch von St. Nikolaus und seinem Knecht Ruprecht überraschen. Die Nikolausaktion war wieder einmal ein voller Erfolg und wir haben uns sehr gefreut, dass wir den Kindern so ein Stück Brauchtum abseits dem Coca-Cola-Weihnachtsmann vermitteln konnten.

Das Jahr 2021 hat dann glücklicherweise wieder mehr Möglichkeiten zum Zusammentreffen bereitgehalten und so konnten wir im August mit einer kleinen Abordnung am Festumzug des Vinzenzifests der Egerländer Gmoi in Wendlingen teilnehmen. Es war sehr schön und sehr heiß!

Außerdem haben wir statt eines geplanten Workshops eine Umfrage zu den Wünschen der Mitglieder hinsichtlich der Zukunft der Trachtengruppe durchgeführt. Jetzt sind wir gut aufgestellt für die kommenden Trachtengruppenjahre und freuen uns drauf!

Schließlich konnten wir in diesem Jahr nach 3 Jahren endlich wieder ein richtiges Volksfest feiern – und dann gleich auch noch ein Landwirtschaftliches Hauptfest und ein Historisches Volksfest auf dem Schlossplatz – wie haben wir uns gefreut!

Das haben wir dann auch gleich richtig genutzt und am Freitag unseren Wagen in gewohnter Manier und mit dem gut eingespielten Team gebaut und geschmückt, samstags waren wir dann Teil der Eröffnung des Historischen Volksfests, am Sonntag natürlich unser Volksfestumzug als Höhepunkt, montags war eine kleinere Gruppe bei der Gedenkfeier zu Ehren des Volksfestgründers, König Wilhelm I, und schließlich waren wir am darauffolgenden Donnerstag nochmal auf dem Historischen Volksfest beim Tag der Region vertreten und haben unsere schöne Cannstatter Tracht und unseren Lieblingsverein repräsentiert. Es war wunderbar!

Wir freuen uns auf ein weitestgehend Corona-freies Trachtengruppenjahr 2023 und wünschen allen Küblern eine glückselige Fasnet!

Franziska Rahm

Ahoi, ich trete bei!

KÜBELESMARKT
BAD CANNSTATT e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V.

Name: ..... Vorname: .....

Geb. Datum: ..... Beruf: .....

Straße: ..... PLZ, Ort: .....

Telefon: ..... eMail: .....

Es ist schon ein Familienmitglied im Verein: .....

In welcher Abteilung(en) will/werde ich aktiv sein: .....

Einzelmitgliedschaft ab 18 Jahre	54,00	EUR
Familienbetrag	85,00	EUR
Ermäßigter Beitrag	28,00	EUR
Rentner, Schüler, Familienmitglieder (Details s. Beitragsordnung)		

Bearbeitungsgebühr bei Zahlung per Rechnung oder Familiencard pro Mitglied 5,00€, jedoch höchstens 10,00€ insgesamt.

Mit der Unterschrift anerkenne ich die Satzung des Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V..
Sie kann im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart, sowie in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Datum: ..... Unterschrift: .....

Bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern oder gesetzlichen Vertreters.

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedbeitrags - SEPA Lastschrift

Hiermit ermächtige ich den Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V. wiederruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber: ..... Name der Bank: .....

IBAN: DE ..... BIC: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ihre hier angegebenen Daten werden von uns elektronisch gespeichert und ausschliesslich zu Verwaltungs- und Statistikzwecken verwendet.

LIEBE.FREIHEIT.FASNET

50 JAHRE
KÜBELS RENNEN
2022
BAD CANNSTATT

Obbos-
izion

Tina Burr

Von furchtlosen Mondlöschern, die auszogen, dem Urwald am Lokschuppen den Garaus zu machen!

Mitten im November, die Sonnenstrahlen lachten
als die Mondlöscher sich wie jedes Jahr dachten:
„Ach das bisschen grün rund um den Lockschuppen,
das geht ganz schnell und ist easy zu wuppen...“
Kaum angekommen da mussten sie eingestehen:
„Das wird vielleicht doch nicht so easy gehen.“
Mannshohe Hecken und Gestrüpp wohin man schaut,
und die Spritze war auch wieder total eingestaubt.
Mit schwerem Geschütz machten sich alle dran
ob groß, ob klein, ein jeder tat was er nur kann
Das Gelände wieder ordentlich und schön zu machen
die Mondlöscher erledigen schließlich keine halben Sachen.
Es wurde gerupft, getrimmt, gesägt und gehackt
und die ganze Sch...ose auf einen großen Haufen gepackt.
Die Mondlöscher schwitzten, fluchten und schnitten,
es wurde geräumt, zerlegt - auch ein Baum hat gelitten.
Die Spritze und der Schlauchwagen wurden geputzt,
waren aber auch wirklich ordentlich verschmutzt.
Auch die Kanone war ganz schön verschmiert
wurde dann gleich noch auf Hochglanz poliert.
Zum Schluss wurde noch etwas der Besen geschwungen
das letzte Tröpfchen aus den Putzlappen gewrungen.
Ein Bierchen gabs natürlich am Ende auch - fürwahr
die Mondlöscher kommen wieder, aber erst nächstes Jahr!

RAHM
Mehr als Bauen

www.michaelluz.de

An uns werden Sie einen Narren fressen!

Bauunternehmung Karl-Heinz Rahm GmbH
Ziegelbrennerstraße 8 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 55 34 16 - 30 • Fax 0711 55 34 16 - 50
info@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de

Rahm Projektmanagement Schlüsselfertigbau GmbH
Theodor-Veiel-Straße 93 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 505 305 - 0 • Fax 0711 505 305 - 20
info@projekt-rahm.de • www.bau-rahm.de

HOFFMANN
OPTIK - UHREN - SCHMUCK

Marktstraße 36 Bad Cannstatt
www.hoffmann-cannstatt.de

Bericht des Event Teams zur Fasnet 22 von Marcus Zaiß

Fasnet 22 – Jedem sei Fasnet

Schon zu Beginn der Planungen für die Fasnet im September 21 war abzusehen, dass es für die Fasnet Corona bedingt größere Einschränkungen geben wird. Wir haben uns in Absprache mit den Abteilungen in der Folge dazu entschlossen, auf Veranstaltungen in Innenräumen (Küblerball, Honoratiorenabend) zu verzichten.Das Event-Team erhielt den konkreten Auftrag die Möglichkeiten für Freiluftveranstaltungen an der Fasnet auszuloten. Unter Mithilfe von Kontakten zum Ordnungsamt gelang es dann zeitnah konkrete Konzepte zu entwerfen. Die unterschiedlichen Meinungen und Einstellungen über und zu Corona erschwerten und verzögerten die Entscheidungsfindung allerdings in erheblichem Maße, so dass die genauen Formate der Veranstaltungen erst kurz vor der Fasnet feststanden.

Am Schmodo veranstalteten wir ein vereinseigenes Kübelesrennen am Lokschuppen. Neben einem Auftritt der Showtanzgruppe unserer Tanzgarde wurde auch der Fasnetsorden durch den Ordenskanzler Andreas Zaiß – streng nach Abstandsregeln – per Angel ausgegeben. Mit Unterstützung von Chris List gab es auch für alle eine Wurst und ein Bier. Viele Mitglieder hatten sich längere Zeit nicht gesehen. Die kurzweilige Veranstaltung am Lokschuppen wurde von allen daher dankend angenommen. Im Anschluss fand der Ausklang individuell in den Cannstatter Lokalen statt.

Am Samstag wurde unter der Federführung von Melina Wegner eine Zusammenkunft für die vereinseigenen Kinder organisiert. Im Außenbereich der Zaißerei gab es eine Spielstraße für die Kleinen und Glühwein für die Großen. Auch dort gab es einen Auftritt der Showtanzgruppe der Tanzgarde.

Am Fasnetssonntag fand am Mühlgrün die Felbensaga statt. Inklusive einem alternativen Kanonenknall durch die Mondlöscher (mittels Brezelgugge) war es eine gelungene Veranstaltung.

Die Versenkung des Brunnengeistes am Fasnetsdienstag, sowie das Volksforellenessen am Aschermittwoch konnte ebenfalls durchführt werden.

Darüber hinaus gab es in den Gastronomien Bad Cannstatts noch weitere privat organisierte Zusammenkünfte. In der Weinstube Zaiß wurde am Fasnetsdienstag zu einem „klitzekleinen“ Rathaus eingeladen, am Erbsenbrunnen wurde zum Ende der Fasnet eine innovative Verbrennsäufung „zeremonisiert“.

Jeder einzelne musste für sich selbst entscheiden, wie und ob er an der Fasnet 22 teilnimmt. Mit den Corona-Einschränkungen und dem gerade begonnen Krieg in der Ukraine war es für alle Beteiligten keine einfache und normale Fasnet. Trotzdem hat es sich meiner Meinung nach gelohnt, dass wir so viel organisiert haben, wie es uns möglich gewesen ist.

Je ne parle pas francais

Hab mich in Gengenbach verlaufen, hab kein‘ Plan wohin ich geh.
Wollt‘ mich nur gepflegt besaufen, was zum Sitzen wär okay.
Auf einmal sprichsch du mich an – klingt wie irgendwas mit schee,
dass muss dann wohl badisch sein, weil ich badisch nicht versteh.
Doch du labersch immer weiter, ich find’s net so intressant.
Scheinbar gibt es nur ein Thema, dein geliebtes Badner Land!

Refrain 1:
Hab kein Plan was du schwätsch, aber bitte red weiter.
Alles was du so verzählsch, hört sich irgendwie gleich an.
Mein Gesicht bleibt mir fast stehn – ich wünscht – ich könnte dich verstehn.
Hab kein‘ Plan was du schwätsch, aber bitte red weiter.
Bla, bla, bla...

Hab mich in Laufenburg verlaufen bin ich jetzt schon in der Schweiz?
Du willsch mir Schokolade kaufen, doch die hatte ich bereits.
Zur Bedeutung deiner Worte – fehlt mir jegliche Idee.
Das muss alemannisch sein, weil ich davon nichts versteh.
Ich les von deinen Lippen, ich will hier endlich fort.
Und du redest und redest, doch ich versteh kein Wort.

Refrain 1

Endlich komm ich heim nach Cannstatt, jetzt wird mir alles klar.
Hier grüßt mich jeder Seggel und ich hör nicht nur bla, bla.
Und du nimmst mich in die Arme, flüsterst leise mir ins Ohr;
Und du sagsch zu mir: mei Schätzle,- mir geht’s gut wie nie zuvor.

Refrain 2:
Ich versteh was du schwätsch, also bitte red weiter.
Alles was du so verzählsch, hört sich irgendwie nice an.
Und die Zeit bleibt einfach stehn – die Erde hört sich auf zu drehn.
Ich versteh was du schwätsch, also bitte red weiter!
O la, la, la....

Eberhardt Steinhilber

Ein Gedicht aus der Corona-Zeit

Mi nett jeder/jede haut verstoht
worums bei dr Fasnet goht!
Denn Narre send besondere Leit!
Narre aber nett noh an dr. Fasnet geit
s gonget en an Käfig nett älle nei
s geit viel viel Narre mein!
Gugget rom em Land na ond nauff
dr Narre some gohl überall luff!
em Städle jo em Kleischle Hebbe
Ka moh a paar Sämling entdecke!
Aber heuer bleibt mei Rewär leer
s geit kein scheene Orde mehr
I kohs eifach nett glaube fause
Kei Fasnet en de Gasse
Mei Narrehemed bleibt em Schrank
denn älles isch Corona krank!!!
Früher hent noh Narre Maske trage
heut schmächel Maske jeden Kläge
Oh wie war dees Kübelesreine schee!
so ebbes geit halt nenme mehr
Was heut dir de emmer... macht
jeder hat sich gfreit od glacht!
Mancher sagt, Welche Dribel
sitzen dar im Kirchen Kübel!
Guck ih vom Kirchen Kübel naus
Sitz die Sach ganz anders aus
Jo deshalb denk ih fraung drah
and griep herzach den Mah
Der bei allem Narren sehr bekannt
wird Kübelesrennrat nur genannt

Liebe Zoller Ich hoffe es geht Dir gut
mir Fastenfalls bis ist Narrhäßen
Liebe Grüße
Eberhardt

Cannstatter Fischerstechen

Sonntag, 23. Juli 2023

**Am Neckarufer zwischen Mühlsteg
und Wilhelmsbrücke
mit Bewirtung und Musik**

Das Kinder- und Jungküblerjahr 2022

Kinderfasnet in der Zaißerei

Auch im Jahr 2022 machte uns Corona einen Strich durch die Fasnet.

Dennoch sollten unsere Küblerkinder ein wenig Fasnet spüren und sich nach so langer Pause endlich wiedersehen. Dafür trafen wir uns am Fasnetssamstag in der Zaißerei in Münster.

Auf die Kinder wartete eine Spielstraße, mit vielen verschiedenen Aufgaben. Wir machten Wettrennen auf Rollbrettern, spielten Memory mit Vereinssymbolen und vieles mehr. Vor allem die Mondlöscherspritze begeisterte die Kinder sehr. Weitere Highlights waren der Auftritt unserer Tanzgarde und der gemeinsame Felbentanz.

Es wurde gespielt, gelacht und getanzt. Zum Abschluss zauberte das Team der Zaißerei ein leckeres Essen für uns.

Flashmob – Tanzgarde

Unserer Tanzgarde präsentierte sich am SchmoDo in den Gassen der Altstadt Bad Cannstatts. Gemeinsam trafen sie sich im Küblerhaus um sich gemeinsam zu Schminken und noch einmal den Ablauf durchzusprechen. In Uniformen, Showtanzkostümen oder ihren Häsern zogen sie los.

Sie starteten ihre Flashmob-Tour vor dem Küblerhaus. Die Musik erklang und alle Mädels begannen gemeinsam dazu zu tanzen. Die Zuschauer drum herum wurden schnell aufgefordert mit zu machen. Jeder sollte mittanzen und wer die beiden Tänze noch nicht konnte, dem wurden sie eben noch schnell beigebracht.

Nach einem tollen Auftritt in der Küblergasse zog unsere Tanzgarde weiter auf den Marktplatz und vor die Erbse. Die Gruppe wurde immer größer, weil sich immer mehr Interessierte anschlossen und auch andere Vereine von der Idee begeistert waren und mitmachten.

Das Highlight der Flashmob-Tour war der letzte Tanz vor dem alten Rathaus, als sich wahnsinnig viele Menschen zusammenstellten und mit unseren Gardemädels mittanzten.

Kinderfasnetsrallye 2022

Damit alle fasnetsbegeisterten Kinder ein bisschen Fasnet erleben durften, gab es auch 2022 wieder eine Kinderfasnetsrallye, diesmal zusammen mit unsere Fasnetsfreunden aus der Umgebung. Mit dabei waren der Quellenclub Bad Cannstatt, die Cannstatter Nachtwächter, die Schlossgeister Mühlhausen, die Fasnet-Zunft Kornwestheim, die Narrenzunft Feuerbach e.V, der Karnevalsclub Stuttgarter Rössle, die Donner Hexen Mühlhausen, die Karnevalsgesellschaft Rosenmontag und die Knollenbäuche aus Münster. Gemeinsam füllten wir viele Cannstatter Schaufenster mit Ornaten, Mariechenkostümen und Häsern ausm Ländle.

Mit einem Laufzettel in den Händen belebten viele Kinder mit ihren Familien die Altstadt von Cannstatt. Es waren Narrenrufe zu hören, es wurden Fragen beantwortet, Fasnetssymbole gemalt und vieles mehr.

Nach Aschermittwoch haben wir dann alle bei uns eigegangenen Laufzettel in einen Lostopf geworfen und ausgelost. Insgesamt wurden 11 Gewinner und Gewinnerinnen eingeladen, sich ein Überraschungspäckchen bei uns am Küblerhaus abzuholen.

Vielen Dank an all unserer Fasnetsfreunde, die die Rallye 2022 mit uns auf die Beine gestellt haben!!!

Escape Room – Jungkübler

Im Juni verwandelten wir unser Küblerhaus in einen eigenen Escape Room mit dem Titel „Fasnetsauftakt mit kuriosen Folgen".

Die dargestellte Situation spielte am 7. Januar, also am Tag nach unserem Fasnetsauftakt. Dem Küblerhaus sah man sehr deutlich an, dass hier am Vorabend ordentlich gefeiert, gesungen, getrunken und getanzt wurde. Unsere Jungkübler feierte wohl so wild mit, dass sie im Küblerhaus einschliefen und eingeschlossen wurden. Sie mussten sich also aus dem Küblerhaus befreien, hatten dafür jedoch nur ein knappes Zeitlimit, um sich ihr „Katerfrühstück" zu erarbeiten.

Unsere Jungkübler arbeiteten dabei super im Team zusammen, erledigten alle Aufgaben und lösten alle noch so schweren Rätsel gemeinsam in der vorgegebenen Zeit. Sie zählten Cannstatter Kannen auf unseren Orden, suchten Briefumschläge mit verschiedenen Aufgaben, puzzelten Rätsel zusammen, kombinierten Zahlen zum Öffnen weiterer Räume und vieles mehr.

Im Anschluss backten wir Pizza und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

St. Nikolaus und Knecht Ruprecht zu Besuch im Durscht

Trotz ihres stressigen Zeitplans nahmen sich Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht die Zeit für unsere Küblerkinder und besuchten uns im Durscht. Vorab trafen wir uns erst einmal mit einigen unserer Küblerkinder, um ein kleines Gedicht und einen Tanz einzustudieren. Bei Kinderpunsch und verschiedenen Leckereien warteten wir gespannt auf unseren hohen Besuch. Mit einem lauten Pochen betraten St. Nikolaus und Knecht Ruprecht das Durscht und erzählten uns, warum wir das Nikolausfest feiern.

Wir präsentierten ihnen unser Gedicht, tanzten zum Lied „In der Weihnachtsbäckerei" und einige der Kinder sagten noch eigene gelernte Gedichte auf oder sangen Lieder. Nach einem prüfenden Blick in sein Buch, stellte der Nikolaus fest, dass unsere Küblerkinder das ganze Jahr über sehr brav waren und reichte jedem ein kleines Päckchen aus seinem schweren Nikolaussäckchen. Dann verabschiedeten sich Sankt Nikolaus und sein Knecht Ruprecht von uns.

Vielen Dank, dass ihr uns besucht habt!

Der Küblerrat 2023

Oberkübler
Steffen Kauderer

Mobil: 0163 5591125
Fax: 0711 95591130
eMail: steffen.kauderer@kuebelesmarkt.de

Stellv. Oberkübler
Christian List

Telefon: 0711 500 5021
Mobil: 0177 2136614
Fax: 0711 80609122
eMail: c.list@sitibi.de

Säckelmeisterin
Iris Zaiß

Telefon: 0711 5590640
Mobil: 0171 8883379
eMail: iris.zaiss@kuebelesmarkt.de

Ballchef
Peter Kuhn

Telefon: 0711 5590640
Mobil: 0171 8939804
eMail: kuhn.peter@t-online.de

Brauchtumsrätin
Sarah König

Mobil: 0160 96761314
eMail: sarah.koenig@kuebelesmarkt.de

Ratsschreiber/Presserefe-rent
Panajotis Delinasakis

Telefon: 07041 4098209
Mobil: 0179 2112513
eMail: panajotis.delinasakis@kuebelesmarkt.de

Kinderrätin
Melina Wegner

eMail: melina.wegner@kuebelesmarkt.de

Weinvogt
Andreas Zaiß

Telefon: 0711 8709709
Fax: 03222 6889028
Mobil: 0171 8883378
eMail: info@zaisserei.de

Haus- & Hofrätin
Heike Schneider

Mobil: 0173 5838617
eMail: heike.schneider@kuebelesmarkt.de
eMail: S.heike.70@web.de

Rathaussturm & Narrenbaumstellen
Wolfgang Schoch

Telefon: 0711 5295866
Fax: 0711 5295867
Mobil: 0171 / 5295866
eMail: wolfgang.schoch@kuebelesmarkt.de

Rennrat
Jochen Weigel

Mobil: 0171 5787030
eMail: jochenweigel@gmx.de

Fischermeister
Marcus Zaiß

Telefon: 0711 23002096
Mobil: 0163 2374147
eMail: marcus.zaiss@kuebelesmarkt.de

Brenner
Fenster · Türen · Glas

Fensterbau Brenner GmbH
Flurstraße 16A
70372 S-Bad Cannstatt

Telefon 0711/56 74 25
Fax 0711/55 72 98

info@fenster-brenner.de
www.fenster-brenner.de

Die Verantwortlichen der Abteilungen

Narrengilde der Felben

Maskenmeister: Axel Rahm
Ziegelbrennerstr. 8, 70374 Stuttgart
Telefon: 0711 55341654 Mobil: 0162 2041610
Fax: 0711 55341650
eMail: a.rahm@bau-rahm.de

Vize-Maskenmeister und Ordenskanzler: Andreas Hauser
Lange Straße 48, 71063 Sindelfingen
Telefon p: 07031 466633
Telefon g: 07031 877333
eMail: inesendru@t-online.de

Bauernball & Hesekiel: Franziska Rahm (geb. Wager)
Hauptstraße 35, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Mobil: 0162 3323115
eMail: franziska@wager.de

Häs-TÜV: Andreas Mäule
Weidenbrunnen 95 A, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711 5208174 Mobil: 0157 81064654
eMail: klopfermaeule@web.de

Abrechnungen: Sarah König
Mobil: 0160 96761314
eMail: sarah.koenig@kuebelesmarkt.de

Narrakarra: Alexander Struckmeier
Theodor-Veiel-Straße 40, 70374 Stuttgart
Mobil: 0172 8277253
eMail: holzraum@web.de

Kinder & Jugend & Festle: Dagmar Kleinbeck
Mobil: 0160 96306313
eMail: dagmar.kleinbeck@kuebelesmarkt.de

Spielmannszug & Fanfarenchor

Abteilungsleiter: Bernd Heinold
Am Ring 4, 71686 Remseck-Neckarrems
Telefon: 07146 9399233
eMail: b.heinold@kuebelesmarkt.de

Stellv. Abteilungsleiter: Björn Schonder
Villeneuvestraße 3, 70806 Kornwestheim
Telefon: 01523 3606546
eMail: b.schonder@kuebelesmarkt.de

Spielmannszugführer: Siegfried Gläser
Andreästraße 10, 70374 Stuttgart
Telefon: 0711 525078
eMail: s.glaeser@kuebelesmarkt.de

Stellv. Spielmannszugführer: Philipp Strauß
Lenaustraße 19, 70173 Stuttgart

Schriftführerin: Karin Gläser
Andreästraße 10, 70374 Stuttgart
Telefon: 0711 525078
eMail: k.glaeser@kuebelesmarkt.de

Abrechnung: Jens Autenrieth
Hundersingerstr. 39, 70599 Stuttgart,
eMail: j.autenrieth@kuebelesmarkt.de

Lompakapell

Leitung: Jutta Motschenbacher
Telefon: 0711 1239235
eMail: j.motschenbacher@gmx.de

Mondlöscher

Brandmeister: Alexander Zaiß
Türkenstr. 2, 70327 Stuttgart
Mobil: 0176 23409716
eMail: alexzaiss@t-online.de

Vizebrandmeister: Andreas Zaiß
Austraße 371, 70376 Stuttgart
Telefon: 0711 8709709
Mobil: 0171 8883378

Pfennigfuchser: Robin Braun
Karl-Schur-Straße 20, 70190 Stuttgart
Mobil: 0172 1418463

Trachtengruppe

Leitung: Franziska Rahm (geb. Wager)
Hauptstraße 35, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Mobil: 0162 3323115
eMail: franziska@wager.de

Edgar Gebauer
Hofener Str. 166, 70374 Stuttgart

Abrechnung: Sarah König
Mobil: 0160 96761314
eMail: sarah.koenig@kuebelesmarkt.de

Tanzgarde

Abteilungsleitung: Heike Schneider
Spreuergasse 19, 70372 Stuttgart
Mobil: 0173 5838617
eMail: heikeumatze@web.de

Jungkübler

Dagmar Kleinbeck, Nicole Zaiß, Jeanette Kahlen
eMail: jungkuebler@kuebelesmarkt.de

Trotzblech

Leitung: Guido Fischer
New-York-Ring 13, 71686 Remseck
Telefon: 07141 2996458
Mobil: 0179 2578745
eMail: heigufi@t-online.de

D' Scheureburzler

Ansprechpartner: Panajotis Delinasakis
Anna-Haag-Ring 37, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 4098208 Mobil: 0179 2112513
eMail: panajotis.delinasakis@kuebelesmarkt.de

Regie + Kartenverkauf: Michaela Delinasakis
Anna-Haag-Ring 37, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 4098208
eMail: info@scheureburzler.de

Geizig

Andreas Mäule
Weidenbrunnen 95 A, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711 5208174 Mobil: 0157 81064654
eMail: klopfermaeule@web.de

Kübler-Büttel

Wolfgang Pfeffer
Wilnaerstr. 24, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711 536843 Mobil: 0171 8695500
Fax: 0711 953805
eMail: i-w.pfeffer@t-online.de

Waschweiber

Brigitte Heppeler
Elbestr. 40, 70376 Stuttgart
Telefon p: 0711 523163
Mobil: 0172 2927423
eMail: bjhepp@t-online.de

s'Kübele

Christian List
Nauheimer Straße 42A, 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 8060910
Fax: 0711 80609122
eMail: c.list@sitibi.de

Archiv/Rundschreiben

Panajotis Delinasakis
Anna-Haag-Ring 37, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 4098209
Mobil: 0179 2112513
eMail: panajotis.delinasakis@kuebelesmarkt.de

Treffs der Abteilungen

Spielmannszug & Fanfarenchor

Freitag, 19:30 bis 21:30 Uhr,
Amtsgericht, Badstraße 23,
danach Wirtshaus Zur Alten Schmiede

Tanzgruppen

Montags, Gottlieb-Daimler-Gymnasium
18:45 Uhr bis 20:15 Uhr

Mittwochs, Martin-Luther-Schule
17:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Theatergruppe D' Scheureburzler

Dienstag, 19:30 Uhr, Küblerhaus

Trachtengruppe

Termine auf der Webseite www.kuebelesmarkt.de

Küblermusikanten

Dienstag, 20 bis 21:30 Uhr,
Gottlieb-Daimler-Gymnasium

Narrengilde der Felben

Donnerstag, 19:30 Uhr, Küblerhaus

Lompakapell'

Montag vor dem Schmotzigen, 20 Uhr,
Küblerhaus (Probe für die Fasnacht)

Waschweiber

Jeden 2. Montag im Monat, 20 Uhr im Küblerhaus

Trotzblech

Jeden 2. und 4. Montag im Monat im Küblerhaus,
20 Uhr

www.kuebelesmarkt.de

Unsere Kübler / aktiv in Stadt und Land

Wilhelm Bauer
Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins a.D.

Hans Betsch
Ehrenvorsitzender Pro Alt-Cannstatt

Rudolf Breuninger
TVC Ehren-Präsident

Hans-Peter Grandl
Volksfestwirt Hofbräuzelt

Rudolf Gwinner
Landschaftsvertreter Baar der VSAN

Klaus Herrmann
Direktor Iduna a.D.

Peter Höflinger
Vorstandsvorsitzender des SSB a.D.

Prof. Dr. Dieter Jauch
Direktor der Wilhelma a.D.

Robert Kauderer
Stadtrat a.D., Vorstand des Volksfestvereins

Rose von Stein
Stadträtin

Dr. Gerhard Lang
Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart i.R.

Peter Mayer
Jägerhof-Wirt

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Karl-Heinz Rahm
Ehrenmeister der Bauhütte, Stuttgart

Axel Rahm
Vize-Präsident des TVC

Bernhard Rebel
Vorstand der STINAG Stuttgart Invest AG

Prof. Hans Karl Schlegel
Ehrenvorsitzender der HGV Obertürkheim

Roland Schmid
Regionalrat, Bezirksbeirat in Bad Cannstatt und Präsident des TVC

Beate Bulle-Schmid
Stadträtin

Wulf Wager
Vorsitzender des AK Volksmusik
Rittmeister der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart

Dr. Peter Linder
Honorarkonsul

Ehrenmitglieder

Dr. Karlheinz Bartel
ehem. Stadtkirchenpfarrer, Bad Cannstatt

Dieter Blessing
Wirtschafts-Bürgermeister
der Stadt Stuttgart a.D.

Herbert Claus
Revierführer a.D. 12. Rev., Bad Cannstatt

Hans-Peter Fischer
Sauerwasserschultes a.D., Bad Cannstatt

Michael Föll
Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart a.D., Bad Canstatt

Prof. Dr. Dieter Jauch
Direktor der Wilhema a.D., Bad Cannstatt

Eberhard Köngeter
Vorsitzender Maibaumverein, Bad Cannstatt

Ehrenmitglieder

Dr. Klaus Lang
Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart a.D.

Rolf Lehmann
Ministerialdirektor a.D., Stuttgart, Wasenbürgermeister a.D.

Heinz Metzger
Bankdirektor a.D., Bad Cannstatt

Gabriele Müller-Trimbusch
Sozialbürgermeisterin der Stadt Stuttgart a. D.

Prof. Dr. Wilbert Neugebauer
Direktor der Wilhelma a.D.

Ehrenküblerräte

Robert Kauderer, Ehren-Oberkübler
Bettina Autenrieth
Peter Krauß
Martin Motschenbacher
Karl-Heinz Rahm
Günther Schweickhardt
Markus Vogl
Wulf Wager

Kübler-Ratsherren

Jürgen Heppeler
Dirk Strohm

Kübler-Herr

Siegfried Heinold

Kübler-Ehren

Gottlob-Bopp-Medaille
des Kreisverband Stuttgart-Filder:
Max Engelhardt

Jubilare 2023

Wir freuen uns einigen langjährigen Mitgliedern zu Ihrem Vereinsjubiläum gratulieren zu dürfen.

25-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Karlheinz Bartel, Fabienne Theurer, Maria Bohl

40-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Götz Ocker, Wulf Wager, Jürgen Ade

50-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Jutta Geldmacher, Klaus Peter Herrmann, Christine Volk-Buhrs, Helmut Hastenteufel, Gunter Kalifass

60-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Wolfgang Pfeffer, Hannelore Daiss

Jubeljahre 2023

Wir freuen uns einigen Mitgliedern zu Ihrem stolzen Geburtstag gratulieren zu dürfen:

60. Geburtstag:
Claudia Burth, Sabine Schwarz, Thomas Fast, Gabriele Ziegler, Cornleia Mertz, Matthias Bauche, Herhard Hock, Thomas Heilig, Sabine Günther, Andrea Burkhardtsmaier

70. Geburtstag:
Edgar Gebauer, Manfred Kaul, Günther Haug

80. Geburtstag:
Hans Betsch, Margarete Feyerabend, Heider Auder, Rolf Kübler, Helmut Hastenteufel, Ursula Schuler, Siegfried Renz, Gunter Kalfass

90. Geburtstag:
Rolf Frank

Kübler-Tränen

Die Küblerfamilie trauert um Ihre langjährigen Mitglieder:

Eleonore Käppeler (12.03.2022)
Ingrid Schweickhardt (06.04.2022)
Dr. Heinz Bühler (08.04.2022)

Spendertafel

Auch im Jahr 2021 haben uns viele Freunde und Gönner mit Sach- und Geldspenden in unserer Arbeit für die Fasnacht und das Brauchtum in Bad Cannstatt unterstützt.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

Andreas Bär
Axel Rahm
Claudia Ade
Dirk Strohm
Eberhard Köngeter
Karl Dürr
Karl-Heinz Rahm
Karl-Heinz Rahm GmbH
LBBW
Melina Wegner
Philipp Strauss
Robert Kauderer
Roland Schmid
Sarah König
Christian List
Silvie + Thomas Warth
Steffen Kauderer
Waltraud Pescosta
Wolfgang Schoch
Götz Krone
Gudrun Schanz
Maike Jänsch
Marina Porrmann-Schmidt
Michl Schmidt
Peter Krauss
Petra Thrum
Jutta Kirstätter

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir vielmals um Entschuldigung.

Ihr Cannstatter Brauchtumsverein **Kübelesmarkt Bad Cannstatt** ist dringend auf Spenden angewiesen, um die vielfältigen Aktivitäten aufrecht erhalten zu können.

Vor allem die Renovierung des Kulturhauses in der Küblergasse 5 ist ein großer Brocken, den wir in den nächsten Jahren schultern wollen. Gerade hierfür bitten wir Sie herzlich um Ihre Spende.

Spenden bitte über unser spezielles Spendenkonto:

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE91 6009 0100 0502 5020 02
BIC: VOBADESS

Danke!

Impressum

Herausgeber:
Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V.
Küblergasse 10
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Email: info@kueblesmarkt.de
> *www.kuebelesmarkt.de*

Satz, Gestaltung und Herstellung:
sitibi KOMMUNIKATION GmbH
Telefon: 0711-806091-0
Fax: 0711-806091-22
> *www.sitibi.de*

Redaktion:
Christian List

Titelbild:
Nicole Zaiß

Erscheinungsweise:
Jährlich, Anfang Januar

Redaktionsschluss:
30. November

Bezugspreis:
Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Anzeigen:
Christian List

Auflage:
2.500 Exemplare

Mitarbeiter:
Bernd Heinold, Axel Rahm, Franziska Rahm, Iris Zaiß, Das Kinder- und Jungkübler-Team, Christian List, Steffen Kauderer, Brigitte Heppeler, Die Waschweiber, Marcus Zaiß, Eberhardt Steinhilber, Tina Burr, Guido Fischer,
Michael Rahm

Fotos:
Bernd Heinold, Iris Zaiß, Jochen Weigel, Melina Wegner, Tina Burr, Guido Fischer, Michael Rahm, Franziska Rahm

Bankverbindungen:
Spenden müssen über unser spezielles Spendenkonto einbezahlt werden:

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE91 6009 0100 0502 5020 02
BIC: VOBADESS

Unsere normalen Geschäftskonten für Rechnungen und Mitgliedsbeiträge lauten:

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE46 6009 0100 0502 7100 04
BIC: VOBADESS

BW Bank
IBAN: DE34 6005 0101 0002 0804 82
BIC: SOLADEST

Wir danken allen Unterstützern des s'Kübele, die mit ihren Anzeigen oder ihrer Mitwirkung dieses Heft ermöglicht haben. Fehler bitten wir zu entschuldigen und mitzuteilen.

BLAIR DESIGN
Am Marktplatz 18
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
Telefon 07 11/56 73 65
Telefax 07 11/56 73 56
tom@tom-blair.de
Tom Blair
SCHMUCK

fastaudio

MUSIK IM HERZEN

Wir lieben Musik. Deshalb finden Sie in unseren HiFi-Studios auch nur Produkte, die uns emotional packen. Denn wir verkaufen nicht einfach Audio-Geräte, sondern ein audiophiles Lebensgefühl.

www.fastaudio.com

Fastaudio HiFi-Studios
Brählesgasse 21 | 70372 Stuttgart
t. 0711 4808888 | m. 0170 5688890
info@fastaudio.com

Öffnungszeiten:
Do 15–21 | Fr 15–19 | Sa 11–14 Uhr
Mo–Mi nach Terminvereinbarung